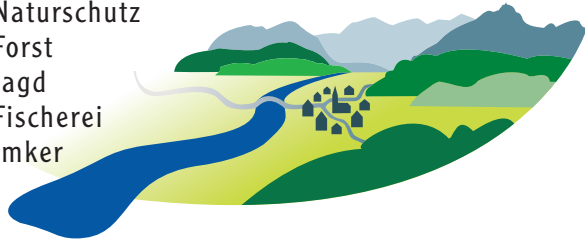


Lebensraum Rheintal

Naturschutz
Forst
Jagd
Fischerei
Imker



Jahresbericht 2016/17 des Präsidenten zuhanden der Vereinsversammlung vom 15.02.2017

Werte KollegInnen aus Naturschutz, Forst, Jagd, Fischerei und der Imkerei

In den vergangenen Jahren verfasste ich meinen Jahresbericht jeweils in Bezug auf das genannte Kalenderjahr. Zukünftig werde ich mich in meinen Berichten auf das jeweilige Vereinsjahr beziehen. Aus diesem Grunde erscheinen in diesem Jahresbericht gleich zwei Januaranlässe.

Am Januarvortrag vom 14.01.2016 durften wir den renommierten Wolfsexperten und ehemaligen Bündner Wildhüter Georg Sutter im vollbesetzten Saal der Krone Marbach zum zweiten Mal willkommen heissen. Bereits bei seinem ersten Vortrag im Januar 2013 ist es Georg Sutter hervorragend gelungen, sein fundamentiertes Wissen zum emotionalen Thema Wolf ruhig und fachkompetent zu vermitteln. Auch beim zweiten Vortrag gelang es Georg Sutter mit seiner störrischen Ruhe, die Faszination Wolf auf die Anwesenden zu übertragen und für die Geschichte des Calandarudels zu interessieren.

Unsere ordentliche Vereinsversammlung fand am 16. Februar 2016 im Schiffli Diepoldsau statt. Der Gemeindepräsident Roland Wälter stellte in einem engagierten Grusswort seine Gemeinde Diepoldsau vor. Er bereicherte sein Votum mit einer aufschlussreichen Beamerpräsentation. Als Hauptreferenten konnten wir den WWF-Verantwortlichen zum Alpenrhein und somit zum Hochwasserschutzprojekt Rhesi Lukas Indermauer gewinnen. Anschaulich und mit Fakten unterlegt erläuterte er, weshalb der aktuelle Rhesi-Planungsstand den gesetzlich Renaturierungsvorgaben bei Gewässersanierungen in keiner Weise genügt. Beim Traktandum 8 hatten wir die langjährigen Vorstandsmitglieder Markus Stieger (15 Jahre), Fredi Büchel (11 Jahre) Marianus Dietsche (10 Jahre) zu verabschieden. Mit grosser Freude konnten wir den Jungjäger Lukas Grassi und Niklaus Geiger vom Imkerverein Unterrheintal als neue Vorstandsmitglieder gewinnen. Für die weiteren Traktanden der Vereinsversammlung verweise ich auf das Protokoll.

Die Feldveranstaltung vom Samstag 18. Juni 2016 führte in das Amphibienlaichgebiet Au-Neufeld in Rüthi. Es ist das grösste Amphibien-Aufwertungsprojekt im Kanton St. Gallen und wurde 1990 aufgrund von bedeutenden Vorkommen stark gefährdeter Amphibienarten in die Liste der Amphibienlaichgebiete von nationaler Bedeutung aufgenommen. Die verantwortlichen Projekt- und Bauleiter Jonas Barandun und unser Vorstandsmitglied Roger Dietsche haben die Besucher durch das neu aufgewertete Naturschutzgebiet geführt und konnten viele interessante Details vermitteln. Beim anschliessenden Aser erwies sich unser jüngstes Vorstandsmitglied Lukas Grassi als hervorragender Grillmeister. An dieser Stelle nochmals einen lieben Dank an den Tennisclub Rüthi für die unkomplizierte Zurverfügungstellung ihres Clubhauses.

Die Obmännertagung wurde am 15. September 2016 im Sternen Kriessern durchgeführt. Der Präsident des Zweckverbandes Rheintaler Binnenkanal, Roland Wälter, erläuterte im gut besuchten Saal zuerst die Geschichte dieses Projektes, welches 2010 gestartet ist. Reto

Walser, Projektleiter, erklärte uns im Anschluss anhand vieler eindrücklicher Folien, wie sich das Projekt entwickelt hat. Dieses liegt nun beim Kanton zur Beurteilung. Jürg Sonderegger und Tobias Schmidheiny wünschen in der Fragerunde mehr Mitsprache des Naturschutzes in Bezug auf die Amphibienwanderung an der Balgacherstrasse, aber auch bei der Verbindung der Naturschutzgebiete Maientratt und Höchstern. Die Referenten haben dies entgegengenommen und versprochen, darauf einzugehen. Wie dem auch sei, bei mir und beim Vorstand des Lebensraumes Rheintal sind diese Voten mit Sicherheit angekommen!

Der diesjährige Januarvortrag befasste sich mit dem Rotwildbestand im Werdenberg und dem damit verbundenen, laufenden Besenderungsprojekt des ANJF. Kompetent und gut verständlich führte Wildhüter Silvan Eugster die Besucher im vollen Saal des Rosengarten in Widnau durch das interessante Thema. Auf die Endergebnisse des Projektes zum Rotwildbestand darf Mann/Frau sehr gespannt sein.

Auf Einladung des Vereins St.Galler Rheintal und des AGV Rheintal durfte ich am 26. Januar 2017 an einem Podium zum Hochwasserschutzprojekt Rhesi teilnehmen. Zu meinem Erstaunen musste ich feststellen, dass die Mehrheit der anwesenden TeilnehmerInnen seitens der Wirtschaft sich der Notwendigkeit des Rhesi gar nicht bewusst waren. Das Rhesi wurde von vielen als „Zankapfel“ zwischen den Bauern, den Trinkwasserversorgern und den Naturschützern wahrgenommen. Dank dieses Podiums wurde den TeilnehmerInnen klar, dass es bei Rhesi aber im Grundsatz um das wirtschaftliche Überleben des Rheintals/des Vorarlbergs geht. Dass die Trinkwasserversorgung sichergestellt werden muss ist unbestritten. Die österreichischen Wasserversorger sind bereits dabei diese Herausforderung zu lösen. Auf Schweizer Seite ist es die Angst einzelner Gemeinden vor neuen Schutzwasserszonen und die unglückliche Einsprache von WWF und ProNatura, welche eine langfristige Sicherung der Trinkwasserversorgung behindern. Der Widerstand der Bauern ist aus meiner Sicht nicht nachvollziehbar. Es sind lediglich 5 Betriebe betroffen, wovon nur ein Betrieb existenziell. Diese Tatsache stellt die starke Gewichtung der Landwirtschaft im Rhesiprojekt doch sehr in Frage. Da am 10. März 2017 Werkstattgespräche stattfinden, an welchem die neue Phase des Rhesi vorgestellt wird, möchte ich hier nicht weiter auf das Rhesi eingehen.

Der Vorstand traf sich 2016 zu vier Vorstandssitzungen. Daneben besuchte ich die Delegiertenversammlungen des VSGR. An den Sitzungen der Fachgruppe Siedlung und Landschaft nahm Roger Dietsche teil. Die Erkenntnisse und Erfahrungen wurden an den Vorstandssitzungen wie alle Jahre ausgetauscht.

Noch haben wir Geld in der „Rhema-Kassa“ für weitere Projekte, zur Verbesserung unseres Lebensraumes. Ich rufe unsere Mitglieder dazu auf, uns solche Projekte zu melden und entsprechende Anträge zu stellen.

Gerne bedanke ich mich an dieser Stelle bei meinen Vorstandskollegen recht herzlich für die zielorientierte und unkomplizierte Zusammenarbeit: Ballmer Oliver, Benz Walter, Dietsche Roger, Geiger Niklaus, Grassi Lukas, Kobler Elmar, Naef Reto und Rosenberg Peter.

Rebstein im Februar 2017

